

Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung
Hochschule Neubrandenburg
Postfach 11 01 21
17041 Neubrandenburg

Studiengangskordinatorin Berufspädagogik für
Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik
M. A. Bianca Hausknecht
Telefon: 0395/ 5693 5602
E-Mail: hausknecht@hs-nb.de

Anlage 6: Reflexion des Lehr-Lern-Prozesses

Sowohl im Rahmen des Lernens an der Hochschule als auch im Rahmen des Lernprozesses in der pädagogischen Praxis kommt der Reflexion zur Herausbildung einer professionellen Haltung eine besondere Bedeutung zu. Verbunden mit einer reflexiven Haltung ist das Ziel, sich auf der Basis einer kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit persönlichen, fachlichen, institutionellen, gesellschaftspolitischen und berufsethischen Aspekten, den beruflichen Aufgaben und der beruflichen Rolle als Berufspädagogin/ Berufspädagoge anzunähern und diese zu festigen. Als grundlegender Anspruch des Studiums bedarf die Herausbildung einer umfassenden Reflexionskompetenz eines kontinuierlichen Prozesses der reflexiven Analyse, Interpretation und Beurteilung von Sachverhalten und Situationen. Daher sollte die Reflexion auch grundlegender Bestandteil während des gesamten Verlaufs der berufspädagogischen Praxisphase sein.

Um rückblickend den Lehr- und Lernprozess während des berufspädagogischen Praktikums zu betrachten und einzuschätzen, inwieweit Sie ersten Anforderungen des Berufsfeldes gewachsen sind, ist zum Ende der Praxiszeit im Rahmen der Reflexionsphase ein gemeinsames Reflexionsgespräch zwischen Studierender/ Studierendem und Praxisanleiter/ -in geplant. In Vorbereitung auf das Gespräch **kann** der folgend beigefügte Reflexionsbogen als Strukturierung dienen.

Die folgenden Aspekte beschreiben wesentliche Anforderungen an die Person einer Lehrkraft. Anhand der vorgegebenen Aussagen kann eingeschätzt werden, inwieweit die Praktikantin/ der Praktikant diesen Anforderungen bereits gewachsen ist. Hierzu soll zum einen eine Selbsteinschätzung durch Sie als Praktikant/ -in (Reflexionsbogen Selbsteinschätzung), zum anderen aber auch eine Fremdeinschätzung Ihrerseits durch die Praxisanleitung vorgenommen werden (Reflexionsbogen Fremdeinschätzung).

Quellen:

Susanne Herlt und Uwe Schaarschmidt: Fit für den Lehrerberuf?! Fragebogen für die Selbsteinschätzung, Fragenbogen für die Fremdeinschätzung
http://www.dbb.de/fileadmin/pdfs/projekte/lehrerstudie_fragebogen_fit.pdf

Universität Hamburg: Musterbeschreibung „Aufgabenbeschreibung und Anforderungsprofil für Lehrkräfte“
<http://www.hamburg.de/contentblob/64742/data/aufgaben-anforderung-lehrer.pdf>



Reflexionsbogen zur Selbsteinschätzung des/ der Praktikanten/ -in

Praktikant/ -in: _____

Praxisbetreuer/ -in: _____

Schule: _____

Datum: _____

Beobachtungsvariable	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Anmerkungen
Motivation und Empathie					
Der Umgang mit anderen Menschen macht mir Spaß.					
Ich kann mit anderen Menschen wertschätzend umgehen.					
Es gelingt mir gut, Dinge interessant darzustellen.					
Mir fällt es schwer, mich in andere hineinzuversetzen.					
Ich bin in der Lage, mich in die Situation anderer Menschen hineinzuversetzen.					
Ich gehe offen auf andere zu.					
Mir liegt viel daran, anderen Menschen als Ratgeber und Helfer zur Seite zu stehen.					



Beobachtungsvariable	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Anmerkungen
Ich verliere schnell die Lust und Motivation, wenn ich trotz Anstrengung keinen Erfolg habe.					
Wenn ich irgendwo nicht erreicht habe, was ich wollte, dann spornt mich das an, auf diesem Gebiet mehr zu tun.					
Ich bin in der Lage, eigene Erwartungen und Bedürfnisse zurückzustellen.					
Ich denke, dass ich mit Freude und Begeisterung Berufsschullehrer/ -in sein werde.					
Kommunikative Kompetenz					
Wenn ich vor anderen auftreten und etwas präsentieren muss, kann ich Hemmungen problemlos überwinden.					
Beim Reden vor mehreren Menschen fühle ich mich unsicher.					
Ich verfüge über eine gute Ausdrucksfähigkeit.					
Ich kann auch über komplizierte Dinge klar und verständlich reden.					
Es gelingt mir gut, mich mit meiner Ausdrucksweise auf die Gesprächspartner einzustellen.					
Konfliktfähigkeit					
Bei Konflikten in einer Gruppe kann ich gut vermitteln.					



Beobachtungsvariable	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Anmerkungen
Ich bin in der Lage Kompromisse zu schließen.					
Wenn ich auf Widerstand stoße, fällt es mir schwer, konsequente Entscheidungen zu treffen.					
Bei Streitgesprächen kann ich mich gut behaupten.					
Auseinandersetzungen mit anderen Menschen wühlen mich sehr auf.					
Im Umgang mit anderen Menschen können mich schon kleine Störungen und Probleme völlig aus dem Konzept bringen.					
Bei persönlichen Vorwürfen und Angriffen bin ich sehr empfindlich.					
Ich kann Enttäuschungen gut wegstecken.					
Selbstmanagement und Organisationsfähigkeit					
Wenn mehrere Aufgaben zu bewältigen sind, fällt es mir schwer, Prioritäten zu setzen.					
Es gelingt mir gut, mit meiner Arbeit in der vorgegebenen Zeit zu Recht zukommen.					
Ich übernehme gerne Verantwortung für andere Menschen.					
Es fällt mir leicht, jemanden etwas beizubringen.					
Unter Stress lebe ich erst so richtig auf.					



Beobachtungsvariable	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Anmerkungen
Bei großem Druck gerate ich leicht in Panik.					
Mir fällt es schwer abzuschalten.					
Team- und Kooperationsfähigkeit					
Ich arbeite mit Kolleginnen und Kollegen zusammen.					
Ich habe mich im Rahmen der Praktikumsmöglichkeiten aktiv in das Schulleben eingebracht und zeige Interesse.					
Ich halte mich an Absprachen.					
Ich nehme Termine pünktlich wahr.					
Ich bin bereit mit verschiedenen (außerschulischen) Partnerinnen und Partnern zusammenzuarbeiten.					
Ich kann mit allen Leuten auskommen.					
Bereitschaft zur Reflexion/ Innovation					
Ich gehe mit Kritik konstruktiv um und nehme Anregungen an.					
Ich reflektiere mein Handeln.					
Ich bin dankbar, wenn mich jemand auf einen Fehler hinweist.					
Wenn ich nicht weiter weiß, suche ich mir Unterstützung.					



Beobachtungsvariable	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Anmerkungen
Ich bin stets daran interessiert meinen eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln.					
An der Meinung und Einschätzung anderer bin ich interessiert.					
Bereitschaft zur Flexibilität					
Auf unvorhergesehene Situationen kann ich mich gut einstellen.					
Ich bin eher darauf angewiesen, dass alles in vertrauten Bahnen läuft.					
Es macht mir nichts aus, auch unvorbereitet vor einer Klasse zu reden.					
Physiologie					
Ich kann ohne Probleme ausdauernd reden.					
Mir fällt es leicht, mich mit meiner Stimme zu behaupten.					
Ich spreche klar und deutlich.					
Es macht mir nichts aus auch lange im Stehen zu arbeiten.					
Ich unterstütze Gesagtes durch körperliche Gestik.					
Weitere Anmerkungen					



Reflexionsbogen zur Einschätzung des/der Praktikanten/ -in durch den/die Praxisbetreuer/ -in

Praktikant/ -in: _____

Mentor/ -in: _____

Schule: _____

Datum: _____

Beobachtungsvariable	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Anmerkungen
Motivation und Empathie					
Der Umgang mit anderen Menschen macht ihr/ ihm Spaß.					
Sie/ er kann mit anderen Menschen wertschätzend umgehen.					
Es gelingt ihr/ ihm gut, Dinge interessant darzustellen.					
Sie/ er zeigt Interesse für die Schülerinnen und Schüler.					
Sie/ er gibt Begeisterung für den Lerngegenstand weiter					
Kommunikative Kompetenz					
Wenn sie/ er vor anderen auftreten und etwas präsentieren muss, kann sie/ er Hemmungen problemlos überwinden.					



Beobachtungsvariable	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Anmerkungen
Beim Reden vor mehreren Menschen wirkt sie/ er unsicher.					
Sie/ er verfügt über eine gute Ausdrucksfähigkeit.					
Sie/ er kann auch über komplizierte Dinge klar und verständlich reden.					
Es gelingt ihr/ ihm gut, sich mit ihrer/ seiner Ausdrucksweise auf die Gesprächspartner einzustellen.					
Konfliktfähigkeit					
Bei Konflikten in einer Gruppe kann sie/ er gut vermitteln.					
Wenn sie/ er auf Widerstand stößt, fällt es ihr/ ihm schwer, konsequente Entscheidungen zu treffen.					
Sie/ er ist in der Lage Kompromisse zu schließen.					
Selbstmanagement und Organisationsfähigkeit					
Es gelingt ihr/ ihm gut, mit ihrer/ seiner Arbeit in der vorgegebenen Zeit zu-rechtzukommen.					
Sie/ er geht verantwortungsvoll mit der eigenen Arbeitszeit um, z.B. durch Prioritätensetzung und Delegation von Aufgaben.					
Team- und Kooperationsfähigkeit					
Sie/ er arbeitet mit Kolleginnen und Kollegen zusammen.					



Beobachtungsvariable	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Anmerkungen
Sie/ er hat sich im Rahmen der Praktikumsmöglichkeiten aktiv in das Schul-leben eingebracht und zeigte Interesse.					
Sie/ er hält sich an Absprachen.					
Sie/ er nimmt selbstbewusst und konstruktiv Feedback/Rückmeldungen an und kann beides nutzen.					
Sie/ er nimmt Termine pünktlich wahr.					
Sie/ er ist bereit mit verschiedenen (außerschulischen) Partnerinnen und Partnern zusammen zu arbeiten.					
Bereitschaft zur Reflexion/ Innovation					
Sie/ er geht mit Kritik konstruktiv um und nimmt Anregungen an.					
Sie/ er reflektiert ihr/ sein Handeln.					
Sie/ er ist stets daran interessiert ihre/ seine eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln.					
An der Meinung und Einschätzung anderer ist sie/ er interessiert.					
Sie/ er nutzt Klärungs- und Beratungsmöglichkeiten und fordert sie ein.					
Physiologie					
Sie/ er kann ohne Probleme ausdauernd reden.					



Beobachtungsvariable	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Anmerkungen
Ihr/ ihm fällt es leicht, sich mit ihrer/ seiner Stimme zu behaupten.					
Sie/ er spricht klar und deutlich.					
Es macht ihr/ ihm nichts aus auch lange im Stehen zu arbeiten.					
Sie/ er unterstützt Gesagtes durch körperliche Gestik.					
Weitere Anmerkungen					